

## Lebenshilfe-IKB vertritt Weinheim im Land

**WEINHEIM.** Zum 26. Mal fand das Hallenfußballturnier für Menschen mit Behinderung aus Nordbaden statt. Über 30 Teams hatten sich angemeldet, aufgrund der Platzkapazitäten konnten jedoch nicht mehr als 22 Mannschaften in der Sporthalle Hohensachsen teilnehmen. Erstmals waren auch vier Teams aus zwei verschiedenen Pforzheimer Institutionen sowie ein Team der Lebenshilfe aus Wiesloch zu Gast.

Das im Rahmen der „Special Olympics Deutschland“ veranstaltete Hallenfußball-Turnier wird in vier unterschiedliche Leistungsklassen eingeteilt. Den Turnier-Auftakt machten die Lokalmatadoren und „Aufsteiger“ vom Pilgerhaus Weinheim, die gegen den Vorjahres-Sieger der ATW Mannheim lange gut mithielten und erst in den letzten vier Minuten die Gegentore zum 0:3 kassierten. Das zweite Pilgerhaus-Team kam wesentlich besser in Tritt und gewann ihr Auftaktspiel gegen Pforzheim.

In den insgesamt 37 Spielen, bei denen es bis auf wenige Ausnahmen eher sehr knappe Endergebnisse gab, fielen insgesamt 56 Tore, wovon die Lebenshilfe aus Pforzheim die meisten für sich verbuchen konnte.

So qualifizierten sich in jeder der vier Kategorien für die baden-württembergische Landesmeisterschaft in Karlsruhe folgende bestplatzierten Teams: In Kategorie A die Teams aus Mosbach und Pforzheim, in Ka-

tegorie B sind es ATW Mannheim und die Lebenshilfe-IKB aus Weinheim, in Kategorie C wiederum Pforzheim und Schwarzach sowie in Kategorie D Mosbach und die Lebenshilfe aus Mannheim. Für die beiden Pilgerhaus-Teams, die sich achtbar schlugen und im Vorjahr noch beide zur Landesmeisterschaft anreisen konnten, reichte es diesmal nur für einen der nachfolgenden Plätze.

Dies tat der grandiosen Stimmung jedoch keinen Abbruch. Organisator Charly Mildenerger und Mitstreiter freuten sich über den gelungenen Fußballtag mit fast 300 Spielern und Gästen. Noch vor Anpfiff des letzten Spieles waren Pizza und Kuchen restlos ausverkauft. Der

Lions Club Mannheim-Rosengarten unterstützte das Turnier wieder mit fleißigen Helfern, stellte die beiden Schiedsrichter und auch die Pokale, die jedes Jahr der krönende Abschluss dieses besonderen Fußball-Events sind.

Um eine gute medizinische Betreuung kümmerte sich wieder Gerhard Becker vom DRK. Michael Holzwarth der „Inklusions-Sportbeauftragte“ des Landkreises war das erste Mal bei dem Turnier zu Gast und zeigte sich sehr beeindruckt.

❶ Wer mehr über Fußball für Menschen mit Behinderung erfahren möchte, kann sich gerne beim Pilgerhaus über deren Fußball-AG informieren.



Am Ende waren alle Sieger: Bei dem Turnier mit Teams aus Nordbaden stand der Spaß im Vordergrund. BILD: PHILIPP REIMER